

WERTSTATT 2026

jugendarbeit: sinnstiftend und identitätsbildend



FACHTAGUNG

1. Juni 2026, Wartingersaal, Karmeliterplatz 3, 8010 Graz

Fachtagung

wertstatt///2026

jugendarbeit: sinnstiftend und identitätsbildend

Eine Fachtagung für Fachkräfte und Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit, Kooperationspartnerinnen und -partner sowie jugendpolitische Entscheidungsträgerinnen und -träger.

1. Juni 2026

Wartingersaal des Steiermärkischen Landesarchives Karmeliterplatz 3, 1. Stock, 8010 Graz und Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Die Frage nach dem Sinn des Lebens beschäftigt die Menschheit seit jeher. Philosophinnen und Philosophen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Denkerinnen und Denker aus allen Epochen und Kulturen haben sich darüber tiefgründige Gedanken gemacht und unterschiedliche Antworten darauf gefunden.

Warum existiere ich? Welchen Sinn hat mein Leben? Wer bin ich? Wie wird meine Zukunft aussehen? Solche Fragen begleiten Jugendliche nicht nur während ihrer Entwicklung, sondern sind auch für uns alle entscheidend, wenn wir nach Identität und der Sinngebung des Lebens suchen. Die Lebensphase „Jugend“ ist jedoch durch eine besonders dichte Staffelung von Entwicklungsaufgaben und ihren Fragestellungen gekennzeichnet, von deren Bewältigung der gesamte weitere Lebenslauf abhängt. Im Jugendalter stellt sich die grundlegende Aufgabe, persönliche Individuation und soziale Integration zu verbinden. Ihre Bearbeitung ist die Voraussetzung für die Ausbildung einer Ich-Identität und somit ein wichtiger Schritt, um die eigene Rolle in der Gesellschaft zu finden. Gerade die Jugendarbeit mit ihren wertschätzenden Zugängen und

Angeboten spielt neben anderen Sozialisationsinstanzen eine besondere Rolle für Jugendliche. Sie verfügt über die notwendigen Rahmenbedingungen, um Jugendliche proaktiv und ressourcenorientiert beim Hineinwachsen in die Gesellschaft zu begleiten und neben Familie, Schule und Peergroup tragfähige Beziehungsangebote bereitzustellen.

Angeichts gesellschaftlicher und politischer Veränderungen sowie des Wandels des Menschenbildes gehören Fragen nach dem Sinn des Lebens zum unerschöpflichen Inventar unseres Daseins. Und das nicht nur in Übergangsphasen und Krisen, sondern auch in Zeiten spürbarer Zwanglosigkeit.

Diese Fachtagung soll die Gelegenheit bieten, verschiedene Zugänge kennenzulernen, sich auszutauschen und darüber zu diskutieren, wie die Jugendarbeit dazu beitragen kann, dass Jugendliche ihre Lebensfragen nach Sinn, Identität, Haltung und Selbstwirksamkeit ergründen und ein erfülltes Leben führen können.

Tagungsablauf

Wartungersaal

ab 09:30 Uhr **WELCOME**

10:00–10:30 Uhr **BEGRÜSSUNGEN**
Stefan Hermann

Landesrat für Bildung und Jugend, Gemeinden, Regionalentwicklung

Alexandra Nagl

Land Steiermark, Leiterin der Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft

10:30–12:30 Uhr **IMPULSREFERATE**
Sinn finden im Zeitalter grenzenloser Möglichkeiten, *Alexander Vesely*
Geschlechtergerechtigkeit 4.0 – Zwischen Entangled Identities and Digital Divides, *Judith Laister*

12:30–13:00 Uhr **ÜBERBLICK ZUM NACHMITTAGSPROGRAMM**

13:00–14:00 Uhr **MITTAGSPAUSE / MITTAGESSEN**

14:00–16:15 Uhr **WORKSHOPS**

Workshop 1: **Sinn finden im Zeitalter grenzenloser Möglichkeiten**,
Alexander Vesely und Carina Vesely

Workshop 2: **Geschlechtergerechtigkeit 4.0 – Zwischen Möglichkeitsraum und Backlash**, *Brigitte Temel*

Workshop 3: **Wer bin ich? – Identitätsentwicklung in der Jugendarbeit**,
Stephanie Deimel-Scherzer

Workshop 4: **Religion im Wandel**,
Anton Grabner-Haider

Workshop 5: **Digitale Öffentlichkeit zwischen Teilhabe und Polarisierung: Eine sozioethische Reflexion**,
Thomas Gremsl

Workshop 6: **Identitäten in bewegten Zeiten: Zwischen Rausch und Realität**,
Klaus Ksander

16:15–16:30 Uhr **PAUSE**

16:30–17:00 Uhr **PLENUM UND ÜBERBLICK ZUM WEITEREN PROGRAMM**

17:00–18:00 Uhr **PLAYGROUND**

anschließend **BUFFET, VERNETZUNG UND ABENDPROGRAMM MIT GRRLS DJ CREW**
Moderation: Daniela Köck

Karmeliterhof

Wartungersaal

IMPULSREFERAT

Sinn finden im Zeitalter grenzenloser Möglichkeiten, *Alexander Vesely*

Jugendliche wachsen heute in einer Welt voller Optionen auf – doch die Fülle macht die Frage nur drängender: Was ist das Richtige für mich?

Entscheidend ist ihre menschliche Fähigkeit, sich innerlich auszurichten: auf Werte, auf Aufgaben, auf Sinn, der größer ist als der eigene Moment.

Dem Menschenbild der Logotherapie liegt die Annahme zugrunde, dass jeder Mensch einzigartig, unersetzlich und in der Welt gebraucht ist.

Im Vortrag soll die Frage beantwortet werden, wie Sinnorientierung innere Orientierung und Halt in einer komplexen Welt ermöglicht. Dabei geht es auch um Themen wie kindliche „Traumata“, die Jagd nach angenehmen Gefühlen, existenzielle Frustration sowie die besondere Vulnerabilität im Jugendalter. Beispiele aus der logotherapeutischen Praxis verdeutlichen, wie in jedem Moment etwas Sinnvolles getan werden kann, selbst in scheinbar ausweglosen Situationen.

WORKSHOP 1

Sinn finden im Zeitalter grenzenloser Möglichkeiten, *Carina Vesely und Alexander Vesely*

Im anschließenden Workshop erkunden die Teilnehmenden anhand von Übungen aus der Logotherapie eigene Möglichkeiten und Entscheidungsspielräume. Dabei wird es um die Fragen gehen: Welche „Sterne“ im Leben leuchten für Jugendliche besonders hell? Welche Aufgaben rufen sie –

trotz oder gerade wegen – Leid und Herausforderungen? Gemeinsam wird erarbeitet, wie Jugendarbeit junge Menschen darin bestärken kann, eine gefestigte existenzielle Haltung aufzubauen.



© Maureen Benoit

Alexander Vesely, MSc

Enkel Viktor Frankls, ist Psychotherapeut und Leiter der Online Akademie für Logotherapie am Elisabeth Lukas Archiv. Er studierte Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund Freud Privat-Universität und absolvierte seine klinische Ausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse bei Elisabeth Lukas. Vesely leitet außerdem das Viktor Frankl Medienarchiv, ist Mitbegründer des Viktor Frankl Institute of America und international als Vortragender tätig. Als Regisseur drehte er die Dokumentarfilme *Viktor & I* und *Wizard of the Desert*. Für seine Arbeit zur weltweiten Vermittlung der Logotherapie wurde ihm der Ehrendokortitel der Universität UNIFÉ in Lima, Peru, verliehen.



© Fotostudio Interfoto

Carina Vesely, BEd, BA, BA

ist Logotherapeutin in Ausbildung und Lehrerin für Englisch sowie Bewegung und Sport an einer Wiener Mittelschule. Während ihres Studiums begleitete sie Jugendliche mit kognitiver Beeinträchtigung im Rahmen des Wohnprojekts „Inklusive Wohngemeinschaft“ der Sozialwerke Clara Fey. Zuvor studierte sie Politikwissenschaft und Internationale Entwicklung an der Universität Wien.

IMPULSREFERAT

Geschlechtergerechtigkeit 4.0 – Zwischen Entangled Identities and Digital Divides, *Judith Laister*

Der Vortrag widmet sich aus einer anthropologischen Perspektive der liminalen Phase des „Coming of Age“ zwischen körperlich-räumlicher Situierung, digitaler Entgrenzung und sozialer Positionierung. Im Fokus stehen aktuelle kultur- und medientheoretische Begriffe wie etwa „Fluide Identitäten“, „Entangled Identities“, „hybride Aktanten“, „Deepfake Culture“, „Cyborg Sense“, „Gendered

Identities“, „Digital Divide“, „e-deologies“ etc. Vor diesem konzeptuellen Hintergrund beleuchtet der Vortrag die konkreten Herausforderungen in einer vernetzten Welt, in der Visionen und Interventionen für eine geschlechtergerechte Gesellschaft mit vielfachen Backlashs konfrontiert sind.



© Uni Graz

Assoz. Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Judith Laister

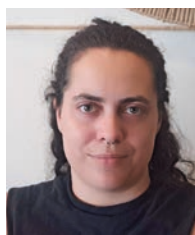
forscht und lehrt als assoziierte Professorin am Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie an der Universität Graz. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Stadt, Kunst im öffentlichen Raum, visuelle und multimodale Forschungsmethoden, Anthropologie im Anthropozän und Geschlechtergerechtigkeit. Sie ist Senior Fellow im Forschungsprojekt nice* (network for gender-just micro-interventions in cities and on earth), gefördert im Rahmen des Elisabeth-List-Fellowship-Programms für Geschlechterforschung.

WORKSHOP 2

Geschlechtergerechtigkeit 4.0 – Zwischen Möglichkeitsraum und Backlash, *Brigitte Temel*

Die Normalisierung misogynen und antifeministischer Inhalte in Sozialen Medien stellt eine ernstzunehmende Herausforderung für die Jugendarbeit dar und wirft die Frage auf, was tun? In diesem Workshop soll zweierlei Fragen nachgegangen werden: (1) Warum sind Jugendliche empfänglich bzw. ansprechbar für misogynen und antifeministische Ideologien? (2) Und was macht diese Ideologien als Identi-

täts- und Sinnangebote so attraktiv und überzeugend? Anhand von konkreten Fallbeispielen (Männlichkeitscoaches wie Andrew Tate, Tradwives, Christfluencerinnen...) werden gemeinsam Social-Media-Trends und Content untersucht, diskutiert und auf ihre Implikationen für die Jugendarbeit hin befragt.



© Privat

Brigitte Temel, BA BSc MA

hat Soziologie, Psychologie und Gender Studies an der Universität Wien studiert. Seit 2020 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiter:in am Institut für Konfliktforschung. Ihre Schwerpunktthemen sind Gewalt gegen Frauen, Antifeminismus und LGBTIQ-Forschung.

WORKSHOP 3

Wer bin ich? – Identitätsentwicklung in der Jugendarbeit, *Stephanie Deimel-Scherzer*

Das Entwickeln einer eigenen Identität und das Experimentieren damit zählt zu den zentralen Entwicklungsaufgaben des Jugendalters und ist wahrscheinlich nie ganz abgeschlossen. Wie können Fachkräfte Jugendliche dabei unterstützen und sich als authentische Erwachsene bzw.

Role Models zur Verfügung stellen? Welchen Beitrag können dabei Methoden der Biographiearbeit leisten? Im Rahmen dieses Workshops findet eine Auseinandersetzung mit Identitätskonzepten statt. Außerdem wird spielerisch Methodenwissen vermittelt.



© Privat

Mag.ª Stephanie Deimel-Scherzer MA

Fachreferentin beim bundesweiten Netzwerk Offene Jugendarbeit und externe Lehrbeauftragte an der Hochschule Campus Wien. Sie reist gerne, pflegt Freundschaften und versteht sich als pragmatische Idealistin.

WORKSHOP 4

Religion im Wandel, *Univ. Prof. Dr. Dr. Anton Grabner-Haider*

Veränderung der religiösen Überzeugungen; liberale Formen der Religion; autoritäre Formen; Religion und moralisches Verhalten; Religion als Sinngebung des Lebens;

Blick auf Islam, Judentum, Indien; Religion im Jugendalter; weibliche Seiten der Religion; Lernprozesse in der Religion.



© Privat

Univ. Prof. Dr. Dr. Anton Grabner-Haider

studierte in Deutschland und Österreich; Religionsphilosoph und Theologe; Arbeit im Dialog der Kulturen; 47 Jahre Lehre an der Universität; Autor von über 40 Büchern, in 12 Sprachen übersetzt

WORKSHOP 5

Digitale Öffentlichkeit zwischen Teilhabe und Polarisierung: Eine sozioethische Reflexion, *Thomas Gremsl*

Die digitale Öffentlichkeit steht unter Druck: Einerseits eröffnen soziale Medien neue Räume für Teilhabe, Meinungsäußerung und zivilgesellschaftliches Engagement. Andererseits verschärfen sich soziale Spaltungen durch ungleichen Zugang, algorithmische Verzerrungen und die

Kommerzialisierung kommunikativer Infrastrukturen. Der Workshop beleuchtet diese Ambivalenz aus sozioethischer Perspektive und diskutiert normative Leitlinien für eine gerechtere und inklusivere digitale Öffentlichkeit.



© Sonntagsblatt / Neuhold

Univ.-Prof. Priv.-Doz. Mag. phil. Dr. theol. Thomas Gremsl

ist Professor für Ethik und Gesellschaftslehre sowie Leiter des gleichnamigen Instituts und Vize- bzw. Forschungsdekan der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Graz. Er hat Katholische Theologie, Geschichte und Angewandte Ethik in Graz studiert und dort im Fach Ethik und Gesellschaftslehre promoviert. An der Universität Luzern habilitierte er sich und erhielt die Venia Legendi für Sozioethik.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der (christlichen) Sozioethik, der Ethik der Digitalisierung (insbesondere Künstliche Intelligenz, soziale Medien und Neurotechnologien), der Medienethik sowie der Sportethik – mit einem besonderen Fokus auf den Fußball. Forschungsaufenthalte führten ihn unter anderem als Research Fellow an das Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (KIT Karlsruhe, DE) und an das Institut für Sozioethik der Universität Luzern (CH).

WORKSHOP 6

Identitäten in bewegten Zeiten: Zwischen Rausch und Realität, *Klaus Ksander*

Der Workshop beleuchtet die komplexe Beziehung zwischen den Bedürfnissen der Jugend nach Sinnfindung, der Entwicklung von Identitäten im Spannungsfeld von Rauscherfahrungen und einer (er)nüchternden Realität. Dabei wird thematisiert, wie junge Menschen in bewegten Zeiten mit ihren Entwicklungsaufgaben umgehen und nach

einem tieferen Lebenssinn suchen, während sie gleichzeitig in Momenten eines Rauschs Ekstase oder Flucht erleben können. Der Workshop lädt dazu ein, die Grenzbe- reiche zwischen diesen beiden Zuständen zu reflektieren und zu verstehen, wie sie sich gegenseitig bedingen und beeinflussen.



© VIVID

Mag. Klaus Ksander

Fachmitarbeiter bei VIVID der Fachstelle für Suchtprävention, Rausch- und Risikopädagogischer Begleiter: risflecting®, movin` Trainer (Motivierende Gesprächsführung nach Miller und Rollnick), Psychotherapeut in Ausbildung

PLAYGROUND

ALPENVEREINSJUGEND: MUT ZUM RISIKO

Mit Mut zum Risiko werden bei der Alpenvereinsjugend abenteuerliche Tage draußen verbracht. Durch erlebnisorientierte Übungen zeigen wir wie „Recht auf Risiko“ gelebt wird. Vor allem aber hat man Spaß daran, Risiko zu erleben.



BETEILIGUNG.ST – FACHSTELLE FÜR KINDER-, JUGEND- UND BÜRGER:INNENBETEILIGUNG: POLITIK, UND ICH?(!)

Hier geht es darum, den Zusammenhang zwischen persönlichen Lebensfragen und gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken. Wer vorbeikommt, kann sich auch selbst einbringen und erlebt, wie Themen, die uns im Alltag beschäftigen, auch politische Dimensionen haben. So wird deutlich, dass Sinn- und Identitätsfragen junger Menschen nicht losgelöst von gesellschaftlichen Entscheidungen sind und dass daraus vielfältige Möglichkeiten für Mitgestaltung entstehen. Beiträge, die Jugendliche selbst zu diesem Thema eingebracht haben, geben zusätzliche Einblicke in ihre Perspektiven.



FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM, GRAZ UND VEREIN FÜR MÄNNER- UND GESCHLECHTERTHEMEN STEIERMARK: SCHON IM FLOW? – IDEEN FÜR PERIODENFREUNDLICHE RÄUME

Menstruation gehört zum Leben – also raus aus der Tabuzone, rein in den Alltag! Wissen stärkt Jugendliche und gibt ihnen die Sicherheit, damit sie einen selbstbestimmten Umgang mit ihrem Körper entwickeln können. Doch wie können Jugendarbeit und Schule Periode und Zyklus so zum Thema machen, dass es Jugendliche anspricht? Im Playground wird gezeigt, welche Methoden für Jugendliche ansprechend sind und wie gesundheitsfördernde, empowernde und periodenfreundliche Räume gestaltet werden können.



KINDER- UND JUGENDANWALTSCHAFT STEIERMARK: KINDER UND JUGENDLICHE STEHEN IM MITTELPUNKT

Die kija Steiermark setzt sich für die Rechte und das Wohlergehen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis 21 Jahre) ein und engagiert sich aktiv in Sensibilisierung, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit: Sie organisiert Workshops, Aktionen und Informationsangebote, um Kinderrechte bekannter zu machen und Kinder sowie Jugendliche bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu stärken. Sie bietet kostenlose und vertrauliche Beratung und Rechtsauskunft und begleitet junge Menschen und ihre Bezugspersonen in schwierigen Situationen.



LOGO JUGENDMANAGEMENT: TALK, PLAY, GROW!

Der thematische Schwerpunkt auf Sinn, Identität und Selbstwirksamkeit knüpft unmittelbar an zentrale Fragen junger Menschen an, mit denen Logo in der täglichen Arbeit befasst ist. Im Rahmen des Playgrounds wird eine praxisorientierte Methodensammlung vorgestellt, die Fachkräften niederschwellige Zugänge zur Gesprächsanbahnung und zur inhaltlichen Vertiefung dieser Themen bietet. Anhand von drei ausgewählten Methoden werden unterschiedliche Kommunikations- und Reflexionsformate erprobt, die sowohl für Jugendliche als auch für andere Zielgruppen einsetzbar sind. Der Playground bietet Raum für fachlichen Austausch, kollegiale Reflexion und die gemeinsame Weiterentwicklung von Zugängen zu zeitgemäßer, sinnstiftender Jugendarbeit.



LUDOVICO, VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER SPIELKULTUR, DES SPIELENS UND DER SPIELPÄDAGOGIK: SPIELEN, ABER ERNSTHAFT

Identitätsfindung kann spielerisch sein und wer spielt, spielt meistens auch mit Identität. Bei Ludovico erfahrt ihr, was das Medium Spiel zur praktischen Suche nach Sinn und Identität beitragen kann.



MAFALDA- VEREIN ZUR FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG VON MÄDCHEN UND JUNGEN FRAUEN: FEMINISTISCHE MÄDCHEN*ARBEIT FÜR ALLE!

Der Verein **mafalda** schafft Räume, in denen Mädchen* und junge Frauen* mit ihren vielfältigen Lebensrealitäten, Bedürfnissen und Träumen ernst genommen werden. Durch Begleitung, Beratung, Bildung und Unterstützung stärken wir Selbstbewusstsein, Selbstbestimmung und Chancengleichheit. Vor allem Empowerment von Mädchen* und jungen Frauen* sehen wir als entscheidenden Beitrag für eine gleichberechtigte und glückliche Zukunft ALLER Menschen. Dies möchten wir mit euch teilen, indem wir euch praktische Tools für die Arbeit mit der Zielgruppe vorstellen.



NATURSCHUTZJUGEND STEIERMARK. GEMEINSAM FÜR NATUR UND VIELFALT

Die Naturschutzjugend engagiert sich steiermarkweit im Biotop- und Artenschutz – und jede*r kann Teil dieses Netzwerks werden. Bei unserem Playground gestalten wir gemeinsam einen sogenannten „Biotopverbund“ um Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu schaffen. Jede*r kann sich außerdem selbst ein Stück Natur basteln und mit nach Hause nehmen.



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE STEIERMARK: DEM BILD SEINEN UNSINN GEBEN!

Im künstlerisch-kreativen Playground werden wir in DADAistischer Manier Bilder mit oberflächigem Unsinn und tiefgründigem Sinn gestalten. Das Mittel der Collage wird uns anregen, zwischen real und absurd hin und her zu wechseln. Das gemeinschaftlich entstehende, großformatige Bild wird als Produkt dieser wertstatt nachhaltig erhalten bleiben.



ABENDPROGRAMM mit grrls DJ CREW



MODERATION



© Mathias Schalk

Mag.^a Daniela Köck

Outdoortrainerin, Moderatorin und Kunsthistorikerin, Geschäftsführerin von beteiligung.st, Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung. Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, im Speziellen bei Teamtrainings und in der Begleitung von Beteiligungsprozessen.

wertstatt///2026 jugendarbeit: sinnstiftend und identitätsbildend

Wartingersaal des Steiermärkischen Landesarchives, Karmeliterplatz 3, 1. Stock,
8010 Graz und Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Nähere Informationen und Anmeldung

www.wertstatt.steiermark.at



Anmeldeschluss

15.05.2026

Begrenzte Teilnehmendenzahl

Weitere Informationen

Kornelia Pommer

kornelia.pommer@dv-jugend.at

Tel.: +43(0)316/90 370 121

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Anreise

Anfahrt mit dem öffentlichen Verkehr zum
Karmeliterplatz:

Mit der Buslinie 30 vom Jakominiplatz oder mit
der Straßenbahn bis Hauptplatz, dann ca. 5 Min.
Fußweg über die Sporgasse (→ Grazer Verkehrs-
betriebe: <https://www.holding-graz.at/de/mobilitaet>)



Karte © openstreetmap

www.wertstatt.steiermark.at

Eine Veranstaltung von: Land Steiermark – Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft, Fachabteilung Gesellschaft, Referat Jugend; in Kooperation mit dem Steirischen Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik, dem Steirischen Landesjugendbeirat und dem Steirischen Dachverband der Offenen Jugendarbeit.